

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Niedersimten vom 17.10.2019 im Rehtalsaal in der ehemaligen Schule im Ortsbezirk Niedersimten

---

Die gesetzliche Mitgliederanzahl beträgt: **10**

Anwesend:

**Vorsitzender**

Herr Timo Völker

**Mitglieder**

Herr Andrew-Gerhard Becker

Herr Helmut Forthofer

Frau Rita Gutsmuths

Herr Sascha Hess

Herr Thorsten Jochum

Herr Stephan Walter

Frau Angelika Weishaar

**Protokollführung**

Herr Robin Juretic

Es fehlt entschuldigt:

**Mitglieder:**

Herr Klaus Block

Herr Lukas Eitel

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig die folgende

**Tagesordnung:**

1. Einwohnerfragestunde
2. Anträge der Fraktionen
  - 2.1. Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019, bzgl.  
"Verlegung der Streckenführung für den LKW-Verkehr zur Kläranlage Niedersimten"
  - 2.2. Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019, bzgl.  
"Website Niedersimten"
  - 2.3. Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019, bzgl.  
"Beleuchtung Spielplatz"
3. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

## **zu 1      Einwohnerfragestunde**

Der Vorsitzende teilt mit, für die heutige Sitzung lägen ihm keine schriftlichen Anfragen seitens der Bürger vor.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden, ob Fragen seitens der anwesenden Bürger bestehen, meldet sich Herr Gutsmuths zu Wort.

Herr Gutsmuths erklärt, eine energetische Sanierung des Rehtalsaals sei notwendig. Er fragt an, ob die Verwaltung bereits Pläne für eine energetische Sanierung habe. Er merkt an, selbst wenn eine umfängliche energetische Sanierung nicht beabsichtigt werde, solle geprüft werden, ob ein Austausch der Fenster stattfinden könne.

Herr Gutsmuths erklärt außerdem, die Miete für den Rehtalsaal solle für örtliche Vereine kostenlos sein. Er bittet um Mitteilung, ob dies rechtlich möglich sei.

## **zu 2      Anträge der Fraktionen**

### **zu 2.1    Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019, bzgl. "Verlegung der Streckenführung für den LKW-Verkehr zur Klär- anlage Niedersimten"**

Der Vorsitzende erläutert, in der Sitzung vom 24.04.2018 sei bereits über mehrere Alternativen für die Zufahrt zur Kläranlage berichtet worden. Als Ergebnis der Sitzung sei ein Messgerät an der Kläranlage aufgehängt, welches kontinuierlich den Verkehr zur Kläranlage messen solle. Die Auswertungen würden dem Ortsbeirat regelmäßig zur Verfügung gestellt.

Ortsbeirat Walter stellt den Antrag (Anlage 1 zur Niederschrift) gemäß dem Antragstext vor.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamtes:

„Die Zufahrt zur Kläranlage Felsalbe wurde in den Jahren 1990/91 im Zusammenhang mit dem Bau der Kläranlage vom Abwasserbeseitigungsbetrieb in Ihrer heutigen Form hergestellt. Sie ist also explizit für die Belange des Zufahrtsverkehrs zur Kläranlage gebaut worden.“

Im Nachgang wurde auf der bereits vorhandenen Trasse ein Radweg ausgewiesen. Es ist üblich für die Ausweisung von Rad- und Wanderwegen bereits vorhandene Trassen von Feld- und Waldwegen zu nutzen, da sich das Verkehrsaufkommen auf solchen Wegen gut mit Rad- und Fußgängerverkehr verträgt, dies kann jedoch im Umkehrschluss nicht dazu führen, dass die ursprüngliche Nutzung des Weges nicht mehr möglich ist.

Im vorliegenden Fall haben wir nach Auswertung der Wildkamera ein Verkehrsaufkommen von 3-4 LKW pro Tag festgestellt. Dieses Verkehrsaufkommen ist gut mit der Nutzung als Rad- und Wanderweg vereinbar.

Über mögliche Trassenführungen von alternativen Zufahrtsmöglichkeiten zur Kläranlage wurde der Ortsbeirat in seiner Sitzung am 24.04.2018 bereits ausgiebig informiert.

Die Fördergelder, die im Rahmen der Errichtung der Phosphorrückgewinnungsanlage an den Abwasserbeseitigungsbetrieb aus Fördermitteln des Landes und des Bundes fließen sind zweckgebunden und können nicht für die Zuwegung zur Kläranlage verwendet werden.

Die Auswertung der Anfahrten zur Kläranlage Felsalbe mittels Wildkamera kommt für das laufende Jahr 2019 zu folgendem Ergebnis: 3,2 LKW/Werktag  
Hierbei lag der Spitzenwert bei 6 LKW /Tag“

Ortsbeirat Hess teilt mit, die Anzahl der Fahrten seien deutlich höher, als vom Tiefbauamt angegeben.

Ortsbeirat Becker teilt diese Meinung. Er bemängelt, es sei für ihn nicht nachvollziehbar, wie die 3,2 LKW pro Werktag zustande kommen würden.

Ortsbeirat Walter stellt in Frage, ob der vorhandene Wirtschaftsweg überhaupt für die Benutzung mit großen LKW's (40 t) ausgelegt sei.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob die Littersbachstraße sowie der Wirtschaftsweg an die Kläranlage für die Breite und das Gewicht der querenden Fahrzeuge (LKW mit 40 Tonnen) ausgelegt sind.

Darüber hinaus wird die Verwaltung bezüglich der Kosten und des Nachweises über die Schadensbehebung für die Littersbachstraße (Projekt: Sanierung der Littersbachstraße) um Stellungnahme gebeten.

## **zu 2.2 Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019, bzgl. "Website Niedersimten"**

Ortsbeirat Walter stellt den Antrag (Anlage 2 zur Niederschrift) gemäß dem Antragstext vor.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Rechtsamts:

### I. Rechtliche Würdigung:

Bei der Zuteilung einer Domain herrscht das Prioritätsprinzip. Die DENIC registriert eine Domain für denjenigen, der dies zuerst beantragt („First come, first serve“). Eine Berechtigungsprüfung findet nicht statt. Deshalb werden auch solche Domains registriert, die Namensrechte Dritter verletzen.

Wer Anspruch auf eine bereits registrierte .de-Domain erhebt, kann bei der DENIC einen Dispute-Eintrag hinterlegen. Die Domain ist dann weiter nutzbar. Sie kann aber nicht mehr auf Dritte übertragen werden. Gibt der Domaininhaber die Domain (freiwillig oder aufgrund einer gerichtlichen Anordnung) auf, wird sie automatisch dem Anspruchsteller zugewiesen. Der Dispute-Eintrag dient also der Rangsicherung des Anspruchstellers bis zur Klärung seiner Auseinandersetzung mit dem Domaininhaber. Rechtsgrundlage für einen Anspruch auf Unterlassung und Beseitigung der Beeinträchtigung ist § 12 BGB.

## II. Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise:

In einem ersten Schritt sollten bei der DENIC Informationen zum Domaininhaber angefordert werden.

Der Domaininhaber wird sodann aufgefordert, den registrierten Domännamen freizugeben. Die ungenehmigte Verwendung des Stadtteilnamens Niedersimten verletzt wegen Zuordnungsverwirrung die schützenswerten Interessen der berechtigten Stadt als Namensträger. Die Stadt beabsichtige, die Domain zu nutzen.

Ferner sollte bei der DENIC ein DISPUTE-Eintrag beantragt werden. Dafür muss die Stadt das entsprechende Formular ausfüllen, unterzeichnen und im Original an DENIC schicken.

Sollte der Domaininhaber die Domain nicht freiwillig aufgegeben, müsste ggf. der Rechtsweg beschritten werden.

Die Stadtverwaltung rät jedoch von einer eigenen Website ab. Die Internetseite der Stadtverwaltung wird gerade erneuert, wobei für jeden Ortsbezirk eine eigene Spalte vorgesehen ist.

Die Ortsvorsteher können die Seiten der Ortsbezirke selbstständig pflegen. D.h. die Seite des Ortsbezirks ist in die Website der Stadt integriert und unter Ortsbezirke zu finden. Hier kann/soll, wie in allen anderen Bereichen auch, alles was relevant ist eingestellt werden. Ganz wie auf einer eigenen Homepage.

Die Ortsvorsteher können hier natürlich die Redaktion ebenfalls abgeben, man benötigt lediglich Internet und Login Daten um die Seite zu pflegen.

Inhalte werden im vier Augen-Prinzip freigeschaltet und die Chefadministration hat die Pressestelle.“

Ortsbeirat Walter erklärt, das eine schließe das andere nicht aus. Er befürwortet den Dispute-Eintrag zu stellen, auch wenn die Domain [www.niedersimten.de](http://www.niedersimten.de) später nicht mit Inhalt gefüllt werde, da der Ortsbezirk Inhalte auf der Internetseite der Stadt veröffentlichen kann.

Die Verwaltung wird beauftragt den Dispute-Eintrag für die Domain [www.niedersimten.de](http://www.niedersimten.de) zu stellen.

Der Ortsbeirat steht dem Angebot der Verwaltung offen gegenüber, dass der Ortsbezirk eine eigene Spalte für Inhalte auf der neuen Homepage der Stadt Pirmasens erhält. Der Ortsbezirk bittet um Mitteilung, wann die neue Homepage der Stadt online gehen soll.

### **zu 2.3 Antrag der CDU-Fraktion vom 25.09.2019, bzgl. "Beleuchtung Spielplatz"**

Ortsbeirat Walter stellt den Antrag (Anlage 3 zur Niederschrift) gemäß dem Antragstext vor.

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Die Einrichtung einer zusätzlichen Beleuchtung am Spielplatz in Niedersimten, in Richtung der Fußgängerbrücke, wurde seinerzeit bereits mit Herrn Sennewald, ehem. Ortsvorsteher, abgesprochen.“

Die bauliche Umsetzung konnte bislang nicht erfolgen.

Zwischenzeitlich ist das Material verfügbar, sodass eine bauliche Umsetzung zu Jahresbeginn anvisiert werden kann.“

Ortsbeirat Weishaar moniert, bis zum Jahresbeginn 2020 vergehe noch viel Zeit.

Der Vorsitzende hält entgegen, der Antrag sei am 25.09.2019 gestellt worden und bereits jetzt liege eine Stellungnahme des Tiefbauamtes vor. Dies sei aus seiner Sicht sehr positiv.

## **zu 3      Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder**

### **zu 3.1 Beantwortung von Anfragen**

#### **3.1.1 - Anfrage Ortsbeirat Weishaar vom 04.04.2019, bzgl. „Hundekottütenspender“**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Es gibt ein neues Konzept „Rund um den Hund“ bei dem alle Standorte für Hundekottütenspender überprüft wurden.“

In Niedersimten wurden folgende Plätze festgelegt:

1. Almstraße Durchgangsweg – Am Spielplatz
2. Finsterbachstraße – Am Friedhof
3. Sportplatzstraße / In der Walsterbach – Zum Sportplatz

Sofern der Ortsbeirat einen weiteren Standort zur Aufstellung eines Hundekottütenspenders wünscht, wird dies seitens des Ordnungsamtes noch einmal geprüft.“

Ortsbeirat Walter teilt mit, auf dem Wirtschaftsweg zur Kläranlage seien häufig Hundebesitzer unterwegs.

Der Ortsbeirat bittet um Prüfung, ob am Bolzplatz an der Einmündung Littersbachstraße / Am Holzweg ein weiterer Hundekottütenspender aufgestellt werden kann.

#### **3.1.2 - Anfrage Ortsbeirat Block vom 15.08.2019, bzgl. „Bachlauf Rehtal“**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

“Die Bäume wurden durch den WSP am 20.09.2019 aus dem Bachlauf entfernt.“

Der Vorsitzende ergänzt, die Kommunikation mit dem WSP sei sehr gut.

Ortsbeirat Hess erklärt, die Bäume seien zwar aus dem Bachlauf entfernt worden, jedoch würden die Bäume immer noch vor Ort gelagert und nicht abtransportiert werden.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung, die Ablagerungen abtransportieren zu lassen. Darüber hinaus bittet er um Überprüfung, ob die Ablagerungen auf einem privaten Grundstück erfolgte.

## **zu 3.2 Informationen**

### **3.2.1 - Gefahrenstelle Lothringer Straße 67**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Bauordnung:

„Wir haben uns die Situation vor Ort angesehen und dabei festgestellt, dass sich neben dem Bewuchs auf der Dachfläche auch ein Ziegelbruchstück in der Dachrinne befindet.

Da es sich um ein herrenloses Grundstück handelt, werden wir – wie im Vorjahr- die Beseitigung der Gefahrenstelle durch den WSP veranlassen.“

### **3.2.2 – Buswartehäuschen und Bushaltestellen**

Der Vorsitzende informiert, die Bushaltestelle am Zebrastreifen sei vom Pfälzischen Plakatanschlag zurückgebaut worden. Ein Wiederaufbau sei nicht geplant. Die Kosten für eine Bushaltestelle würden je nach Ausstattung zwischen acht- und zehntausend Euro liegen. Hinzu komme noch die Tiefbauarbeiten, die je nach Standort individuell zu berechnen wären.

Er teilt mit, bezüglich des Buswartehäuschens liege ein Angebot der Fa. August Seibel über rd. 6.3000,- € vor.

Ortsbeirat Gutsmuths schlägt vor, der Ortsbezirk könne in Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen das Buswartehäuschen in Eigenleistung renovieren.

Ortsbeirat Becker ergänzt, es sei wünschenswert sowohl das Buswartehäuschen als auch die Bushaltestelle zu erhalten. Beide Projekte sollten bei einer Entscheidung berücksichtigt werden.

Der Ortsbeirat spricht sich grundsätzlich für den Erhalt des Buswartehäuschens aus.

Ortsbeirat Gutsmuths schlägt vor, neue Bushaltestellen mit Werbeflächen für örtliche Unternehmen zu errichten. Durch die Werbeflächen könnten die Bushaltestellen finanziert werden.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung um Aufschlüsselung des Angebots der Firma August Seibel nach Material- und Personalkosten. Dies solle als Entscheidungsgrundlage für den Ortsbeirat dienen, ob das Buswartehäuschen erhalten werden kann. Der Ortsbeirat beauftragt den Vorsitzenden weitere Angebote einzuholen, die als Entscheidungsgrundlage dienen sollen.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung um Prüfung und Mitteilung, ob Bushaltestellen nur über den Pfälzischen Plakatanschlag errichtet werden können oder ob es hierzu Alternativen gibt.

### **3.2.3 – Gefahrenstelle Spielplatz**

Der Vorsitzende informiert, das Tiefbauamt sei vor Ort gewesen. Der WSP erhält einen Auftrag zum Anbringen eines Zaunes an dieser Stelle.

### **3.2.4 – Hangsicherung Kunzeckstraße**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Die Stadtwerke führen im Bereich der Kunzeckstraße noch Bauarbeiten durch. Auch die geplante Sperrung betrifft die Stadtwerke. Der Abwasserbeseitigungsbetrieb wir noch in diesem Jahr mittel Inlinertechnik und Reparaturmaßnahmen den Kanal sanieren. Die Beeinträchtigungen hierfür sind lediglich punktuell und somit örtlich begrenzt. Über den Zeitpunkt für die Ausführungen der Arbeiten für die Böschungssicherung kann momentan keine Aussage getroffen werden. Hier sind noch unerwartet aufgetretene fachtechnische Probleme zu klären.“

Problem:

Zur Erstellung der Ausführungsplanung und Ausführungsstatik fehlen der bauausführenden Firma noch Unterlagen von einem Gebäude im Lasteinwirkungsbereich. Laut Schreiben des betreffenden Eigentümers, werden diese Unterlage erst in der 44. KW (Ende Oktober) vorgelegt. Ob die Böschungssicherung noch in diesem Jahr durchgeführt werden kann, hängt dann von der Firma und den Witterungsbedingungen im November/Dezember ab.“

Ortsbeirat Becker erklärt, in der Sitzung am 14.05.2019 habe er um Prüfung und Stellungnahme gebeten, ob die Kosten für die Hangsicherung über die wiederkehrenden Beiträge auf die Anlieger umgelegt werden könnten.

Er sei der Meinung, die Hangsicherung sei Angelegenheit der Stadt, da ihr die Verkehrssicherungspflicht obliege. Die Kosten für die Maßnahmen zur Hangsicherung könnten nicht zusammen mit den Kosten für den Straßenausbau über die wiederkehrenden Beiträge finanziert werden.

Er bittet um Mitteilung welche Kosten für die Hangsicherung anfallen und wie diese finanziert werden.

### **3.2.5 - Straßenreinigung Wackenbergstraße**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Unfallgefahr oder akuter Handlungsbedarf besteht hier nicht.“

In der Wackenbergstraße werden durch das starke Gefälle und auch durch den nicht besonders guten allgemeinen Zustand der Straße, bei stärkerem Regen, Schmutz und auch kleinere Steinchen die Straße heruntergespült. Diesen Zustand haben wir in diesem Bereich schon viele Jahre. Für die Reinigung sind hier die Anlieger selbst zuständig. Durch Maßnahmen im Straßenunterhalt kann hier keine wirkliche Verbesserung erzielt werden.

Nun hatten wir Anfang des Jahres den Fall, dass bei einem besonders starken Sturm und Regenereignis eine besonders starke Überspülung und Verschmutzung der Wackenbergstraße stattfand. Herr Maas hat danach eine einmalige Reinigungsaktion seitens der Stadt zugesagt, welche auch ausgeführt wurde.

Hier wurde mit den Anliegern ausdrücklich kommuniziert, dass es sich dabei um eine einmalige Aktion handelt.“

Ortsbeirat Becker lobt die Schnelligkeit der Verwaltung bei der Beantwortung der Anfragen.

Ortsbeirat Gutsmuth erklärt, bei Starkregen könne der Kanalauffang in der Lothringer Straße / Straße „In der Hohl“ nicht ausreichend Wasser aufnehmen.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung um Prüfung.

### **3.2.6 - Haus auf dem Bolzplatz & Schloss Schranke**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Die Bausubstanz ist noch so gut, dass sich eine Reparatur des Daches auf jeden Fall noch lohnt.“

Es ist angedacht, das Ziegeldach zu säubern und die fehlenden Ziegeln zu ergänzen. Die Dachrinne soll gerichtet werden und die fehlenden Fallrohre wieder angebracht werden.

Die Fa. Arnold wird in den nächsten zwei bis drei Wochen die Arbeiten ausführen. Baukosten ca. 2.000,- €.“

Ortsbeirat Hess teilt mit, seit der letzten THW-Übung sei die Schranke am Bolzplatz offen. Er bittet darum, die Schranke wieder schließen zu lassen.

### **3.2.7 - Verunreinigung Bolzplatz**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Es handelt sich um Holz aus dem Stadtwald, die Försterin nutzt die Fläche kurzzeitig in Absprache mit der Firma Karl Otto und dem Liegenschaftsamt. Es wird alles wieder beseitigt.“

### **3.2.8 – Ortswappen für Niedersimten**

Der Vorsitzende erklärt, es existiere kein Ortswappen von Niedersimten. Er hat diesbezüglich bei der Verwaltung nachgefragt. Er verliest die Stellungnahme der Verwaltung:

„Mit dem Auseinandersetzungsvertrag zwischen der Stadt Pirmasens und der Ortsgemeinde Simten aus dem Jahr 1969 wurde in § 1 Abs. 1 des Auseinandersetzungsvertrages geregelt, dass aufgrund des § 4 des Sechsten Landesgesetzes über die Verwaltungsvereinfachung im Lande Rheinland-Pfalz vom 10. April 1969 der Ortsteil Niedersimten aus dem Gebiet der Gemeinde Simten ausgegliedert und in das Gebiet der Stadt Pirmasens eingegliedert wird.“

Ab diesem Zeitpunkt trat die Stadt Pirmasens in alle Rechten und Pflichten der Gemeinde Simten ein, soweit sie den Ortsteil Niedersimten betraf.

Niedersimten ist demnach seit 07.06.1969 Teil der Stadt Pirmasens und trägt für alle offiziellen Geschäfte das Stadtwappen.

Dem Wunsch nach einem eigenen Wappen für Niedersimten kann deshalb nicht entsprochen werden.

Ein Kompromiss, wie z.B. in Gersbach, dass das alte Wappen der Gemeinde Gersbach verwendet werden darf, wenn es explizit als „ehemaliges Wappen“ ausgewiesen ist, kommt für Niedersimten nicht in Betracht, weil Niedersimten als Ortsteil der Gemeinde Simten kein eigenes Wappen führte.“

### **3.2.9 – Budget des Ortsvorstehers**

Der Vorsitzende informiert, das Budget des Ortsvorstehers betrage aktuell: 3.595,86 Euro.

### **3.2.10 – Anschluss Geschwindigkeitsanzeigetafel an das Stromnetz**

Der Vorsitzende verliest die Stellungnahme des Tiefbauamts:

„Der elektrische Anschluss der Geschwindigkeitstafel an das Stromnetz der Straßenbeleuchtung wird derzeit geprüft, sollte aber nach den bisherigen Erkenntnissen problemlos sein.“

Für den Anschluss sind Maststeckdosen in den Straßenbeleuchtungsmast einzubauen, mit deren Lieferung wir nicht vor November rechnen können.

Eine Umsetzung des Vorhabens ist daher bis Mitte November anvisiert.“

Ortsbeirat Becker erklärt, alle Ortsbezirke der Stadt Pirmasens hätten zwei Geschwindigkeitsanzeigetafeln bekommen. Niedersimten habe als einziger Ortsbezirk bereits eine Geschwindigkeitsanzeigetafel besessen. Da die Stadt für den Ortsbezirk nur eine Tafel anschaffen musste fragt er nach, ob Niedersimten hierfür nun einen Ausgleich erhalte.

### **3.2.11 – Termin Schadstoffsammlung 2020**

Der Vorsitzende informiert, am Samstag, 26. September 2020, Finsterbachstraße, Parkplatz Friedhof wird das Schadstoffmobil eine Stunde zur Abgabe von Schadstoffen stehen.

### **3.2.12 – Seniorennachmittag 2020**

Der Vorsitzende informiert, der Seniorennachmittag findet am 20.10.2019 um 14.00 Uhr im Rehtalsaal statt. Er bedankt sich für die Organisation des Seniorennachmittags bei allen beteiligten Ämtern der Stadt Pirmasens.

## **zu 3.3. Anfragen der Ratsmitglieder**

### **3.3.1 – Anfrage von Ortsbeirat Gutsmuths bzgl. Verkehrsspiegel in der Lothringer Straße**

Ortsbeirat Gutsmuths teilt mit, die Einsicht in den Verkehrsspiegel in der Lothringer Straße an der Einfahrt zur Finsterbachstraße (Am Dorfplatz) sei bei schlechtem Wetter sehr schwierig. Dies sei allerdings erst seit kurzer Zeit der Fall. Sie vermutet, dass die Beheizung des Verkehrsspiegels defekt sei.

Der Vorsitzende bittet die Verwaltung um Überprüfung.

### **3.3.2 – Anfrage von Ortsbeirat Gutsmuths bzgl. Scheune in der Alte Kellerstraße**

Ortsbeirat Gutsmuths teilt mit, von einem Grundstück in der “Alte Kellerstraße” wachsen Hecken auf den Gehweg. Sie bittet die Verwaltung um Prüfung, ob die Verkehrssicherheit gewährleistet ist.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.10 Uhr.

gez. Timo Völker  
Vorsitzender

gez. Robin Juretic  
Protokollführer